



Die Kreissynode ist das oberste Entscheidungsgremium des Kirchenkreises SoestArnsberg. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Presbyterien, den Leitungsgremien der Kirchengemeinden, den Gemeinde- und Kreispfarrer/innen und berufenen Mitgliedern zusammen. Zweimal im Jahr tritt die Kreissynode zusammen. Sie behandelt Schwerpunktthemen des kirchlichen Lebens und beschließt den Haushalt für das kommende Jahr. Die Kreissynode tagt öffentlich. (www.evkirche-so-ar.de)

Gemeinde Wickede (Ruhr)

Der Bürgermeister

Grußwort zur Synode des Kirchenkreises SoestArnsberg,

23.11.2019, Bürgerhaus Wickede

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,
hohe Synode, lieber Herr Superintendent Tometten,
geschätzte Mitglieder des Leitungsgremiums des Kirchenkreises
Soest Arnsberg, liebe Helferinnen und Helfer aus Wickede,
herzlich willkommen in Wickede (Ruhr).

Vor genau einem Jahr konnte ich zur Abschlussynode des Kirchenkreises Arnsberg in Meschede beitragen, Das fand ich sehr schön. Heute freue ich mich, Sie in meiner Gemeinde – ganz im Westen des Kirchenkreises – zu begrüßen. Mit mir freuen sich die weiteren 32 Mitglieder des Gemeinderates und 12166 Einwohner in Wickede (Ruhr), dass Sie bei uns tagen. Sie sind überzeugt, hier ist ein guter Ort, neue Wege zu gehen und Weichen für die Zukunft zu stellen – und damit haben Sie Recht. Im kommenden Jahr erinnern wir bei uns daran, wie weit in Zukunft es reichen kann, neue Wege anzulegen: 2020 feiern wir 150 Jahre Eisenbahn in Wickede (Ruhr) an der Strecke, die auch viele weitere Orte im Kirchenkreis und Sauerland anbindet.

Wickede ist eine nach Einwohnern also überschaubare und nach Fläche sehr kleine Gemeinde: 25 Quadratkilometer. Wir bilden auf kleinem Raum ab, was typisch für Südwestfalen ist: Attraktives Wohnen mit viel Natur. Eine starke, sehr industriegeprägte Wirtschaft. Spürbare Veränderungen, was die Struktur dieser Wirtschaft aktuell und auch das soziale Gesicht unserer Heimat betrifft. Ein Beispiel ist der Verlust vieler Arbeitsplätze jetzt beim Unternehmen Kettler in Werl und Ense.

Gute Nachbarschaft über kommunale Grenzen hinweg ist für uns kleine Kommune selbstverständlich. Egal, wo sie in Wickede sind, mit kaum mehr als 2000 Metern sind sie mindestens in eine Richtung schon wieder auswärts.

Die Überschaubarkeit bei uns ist eine große Chance nach innen. Das leben wir hier, nicht zuletzt in einer sehr lebendigen Ökumene zwischen meiner katholischen und unserer evangelischen Kirchengemeinde.

Das leben wir ebenso im unkomplizierten, praktischen Miteinander von ev. Kirche und politischer Gemeinde – von der Jugendarbeit über die Flüchtlingsbegleitung bis zur Sorge um Menschen in Armut und drohender Isolation. Das macht mich froh. Ein Beispiel aus jüngster Zeit sind die Marktgutscheine, die sehr einkommensschwachen Menschen helfen können, Frisches auf dem Wochenmarkt zu bekommen. Sie sehen, wir haben in unserer ev. Kirchengemeinde sehr überzeugende Persönlichkeiten, die Menschen gewinnen und Gesellschaft aktiv gestalten.

Liebe Mitglieder dieser Synodale,

wieder einmal investieren Sie einen Samstagvormittag für Angelegenheiten Ihrer evangelischen Kirche - während Ihre Nachbarn vielleicht noch frühstücken oder schon shoppen gehen.

Ich möchte mich bei Ihnen – auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen in den Rathäusern zwischen Welper und Sundern, Soest und Medebach – ganz herzlich für Ihr evangelisches, oft ehrenamtliches großes Engagement bedanken, das sie für Ihre Kirchengemeinden mit geselligen und seelsorglichen Angeboten vor Ort leisten. Es ist gut, dass Sie da sind. Ich halte für unverzichtbar, dass es Sie weiterhin gibt.

Ihre Synode hat eine Tagesordnung - Berichte, Finanzen, Personalfragen – die auch etwas zu den großen Schlagzeilen passen, die Politik oft bestimmen: Was stehen wir und was treibt uns um? Wieviel Geld ist da und wo ist es am besten investiert? Wem trauen wir Verantwortung zu?

Diese Fragen verbinden uns als Kirchengemeinden und politische Gemeinden. Wir werden am 13. September 2020 in diesem Saal mit Spannung auf die Ergebnisse sehen, wem die Bürger in dieser Gemeinde kommunalpolitische Verantwortung im Rat für die nächsten fünf Jahre zutrauen. Bei Ihnen zu Hause wird es genau so sein. Ich bitte Sie herzlich, machen Sie überall Menschen, die als Christen im Leben stehen, Mut, sich in demokratischen Parteien um Mandate im Stadt- oder Gemeinderat zu bewerben. Wenn wir christliche Werte in der Politik wollen, müssen wir uns selbst dafür bewegen – andere werden das nicht für uns tun.

Wir werden nächste Woche in diesem Bürgerhaus über den Haushalt für diese Gemeinde Wickede (Ruhr) beraten: Es geht um 32 Millionen Euro für die Belange von 12.200 Menschen. Ich möchte, dass in Betreuung, Bildung und bessere Straßen investieren. Uns werden – nach drei Jahren mit ausgeglichenem Haushalt – erstmals wieder unter dem Strich für laufende Ausgaben zwei Millionen Euro fehlen. Die Gewerbesteuer geht zurück. Die Umlagen an den Kreis – gerade für Soziales, Kinderbetreuung und Erziehungshilfen – steigen dramatisch allein um rund 1,5 Mio. Euro in 2020. Angekündigte Tendenz: Stetig weiter steigend. Das macht mir Sorge. Können wir das lokal überhaupt auffangen?

Sollte man das Freibad und die Bücherei schließen, aus VHS und Musikschule aussteigen, diese Halle aufgeben und statt wechselnder Blumen im Ortskern dauerhaft Rindenmulch ausbringen? Was wäre das für ein Verlust an Lebensqualität?! Könnten wie die Steuern drastisch erhöhen – und könnten das alle Familien oder Rentnerhaushalte verkraften? Und was, wenn die Konjunktur plötzlich einbricht - würden wir dann schlimmstenfalls sehen, es reicht alles nicht!? Was dann?

Sie als Kirche haben großen Anteil daran, dass es unserem Land gut geht. Und gleichwohl sehen wir miteinander und sorgen wir uns gemeinsam, dass große Aufgaben vor uns liegen, dass wir soziale Verwerfungen erkennen, in unserem Land bittere politische Trends und manch große Ängste erkennen.

Umso mehr brauchen wir auch 2020 in Deutschland, in Westfalen, Wickede und Wennemen, Warstein und Weslarn Menschen, die als Christen hoffen und handeln. Die darauf bauen, was wir Weihnachten hören: *Und es waren Hirten auf dem Feld, die hüteten des Nachts ihre Herde, [d.h. sie bewachten ihren Wohlstand]. Der Engel des Herrn trat zu ihnen und seine Klarheit leuchtete um sie - und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird...*

Fürchtet Euch nicht... - Das muss unsere Schlagzeile sein. Dafür ist es richtig und wichtig, dass wir als Christen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik Flagge zeigen. Es bedeutet nicht, naiv oder sorglos zu handeln. Aber es bedeutet den Mut und die Zuversicht, sich Problemen und Aufgaben zu stellen. Nur mit Mut wird es besser.

Als Kirchenkreis und mit ihren Organisationsentscheidungen tragen Sie dazu bei. Daher finde ich als Bürgermeister gut, dass Sie da sind. Ihre Arbeit hilft als frohe Botschaft in unserer Heimat. Weil es Menschen und Einrichtungen gibt, die helfend zupacken. Die Probleme lösen, die Sorgen abbauen und so Ängsten oder gar Aggressionen durch Klarheit und Haltung begegnen.

Liebe Mitglieder der Synode

Meine Gemeinde Wickede (Ruhr) nur eine von vielen Gemeinden und Städten, in denen Sie in den kommenden Jahren tagen werden. Die Eindrücke von heute und hier werden verblasen.

Glaube, Liebe und Hoffnung sind aus dem Neuen Testament für uns als Christen unsere Erdung und Zuversicht. Die zehn Gebote sind aus dem Alten Testament unser moralischer Kompass. Der biblischen Legende nach kamen sie auf schweren Steintafeln zum Volk Israel. Ich habe Ihnen hier unser Ortschild mitgebracht. Ich wünsche Ihnen damit für Ihre Arbeit heute und in Zukunft elf gute Gaben, die sich jeweils mit einem Buchstaben aus diesem Ortsnamen verbinden:

W wie Weitsicht und

I wie Innovationen - für Sie als Organisation

C wie Charakterstärke und

K wie Kreativität - für Sie als Persönlichkeiten in der Kirche

E wie Enthusiasmus,

D wie Durchhaltevermögen und

E wie Ehrlichkeit – für alle Menschen im Team Ihrer Gemeinden vor Ort

R wie Respekt voreinander und

U wie Umsicht - als innerkirchliche Mandatsträger dieser Synode sowie

H wie Hoffnungskraft und

R wie Ruhe im Vertrauen auf Gott als Christen in unserer Zeit.

So wünsche ich Ihnen unter diesem Schild und Gemeindennamen eine produktive, heitere und segensreiche Synode. Wir wünschen uns, dass Sie sich wohl fühlen. Und besuchen Sie herzlich gerne unseren schönen ehrenamtlichen Weihnachtsmarkt der Vereine und Gemeinde am nächsten Wochenende gleich hier auf dem Markt, mit einem ökumenischen Gottesdienst am Adventssonntagmorgen.